

Niederschrift

über die 12. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 26.11.2013

Anwesend:

Vorsitzender:

Dahlmanns, Erwin

Kreistagsmitglieder:

Caron, Wilhelm Josef

Eßer, Herbert

Hasert, Maria

Klein, Hedwig

Krings, Werner, als Vertreter für

Walther, Manfred

Leonards-Schippers, Christiane Dr.

Lüngen, Ilse (bis TOP 4)

Meurer, Dieter

Meurer, Maria

Schaaf, Edith

Schmitz, Ferdinand Dr.

Sachkundige Bürger:

Altmann, Bernhard

Schürgers, Hans

Von der Verwaltung:

Preuß, Helmut

Dahlmanns, Franz Josef

Dorissen-Schröders, Magdalene

Mercks, Gerda

Als Gast:

Dick, Ralf (bis TOP 4)

Abwesend:

Kreistagsmitglieder:

Moll, Dietmar *

Walther, Manfred *

* entschuldigt

Anfang: 18:00 Uhr

Ende: 18:50 Uhr

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus versammelt sich heute im kleinen Sitzungssaal des Kreishauses, um über die nachfolgende Tagesordnung zu beraten.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Änderung der Entgeltordnung für die Musikschule des Kreises Heinsberg
2. Durchführung des Landesprogramms "Kulturrucksack NRW" im Jahre 2014
3. Antrag der SPD-Fraktion im Kreistag Heinsberg betr. Aufladestationen für E-Bikes und Pedelecs
4. Antrag der CDU-Fraktion im Kreistag Heinsberg betr. "Projekt Selfkant, westlichster Punkt der Bundesrepublik Deutschland"
5. Bericht der Verwaltung
6. Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

7. Änderung der Honorarordnung für die Musikschule des Kreises Heinsberg
8. Bericht der Verwaltung
9. Anfragen

Vor Eintritt in die Beratung stellt der Ausschussvorsitzende die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Außerdem berichtet er über das Freundschaftsfestival im ungarischen Partnerkreis Komárom-Esztergom vom 16. bis 20.10.2013 sowie die Planungen für die erste Kreiskulturkonferenz am 16.12.2013 im Kreishauses Heinsberg. Seine Ausführungen sind als **Anlagen** beigelegt. Zudem teilt er mit, dass die nächste Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 02.04.2014 stattfinden wird; in dieser Sitzung wird die Geschäftsführerin des Heinsberger Tourist-Service e. V. (HTS), Patricia Mees, den Jahresbericht des HTS nachholen.

Partnerschaftsangelegenheiten

Im Rahmen des Freundschaftsfestivals im ungarischen Partnerkreis Komárom-Esztergom vom 16. bis 20.10.2013 hat u. a. eine Begegnung mit Repräsentanten beider Partnerkreise stattgefunden. Die fünf Personen umfassende Delegation aus Schottland wurde von Provost Joe Wallace geleitet. Gastgeber war der ungarische Landrat des Komitates Komárom-Esztergom, György Popovics.

Von deutscher Seite haben neben der zuvor in der Fraktionsrunde festgelegten Offiziellen Delegation folgende Musikgruppen teilgenommen:

- die „Big Band“ der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Geilenkirchen (13 Mitglieder),
 - die Schüler-Rockband „REAL Rock“ (7 Mitglieder) der Realschule Gangelt sowie dessen Lehrer Herr Welfens
 - die Rockband „Zero-Gravitation“ (4 Mitglieder) und das Gesangsduo „Celina&Markus“ der Jugendmusikschule Heinsberg begleitet von Herrn Theo Krings.
- (insg. 28 Teilnehmer)

Neben diversen Vorträgen im Komitatshaus, u.a. unter Beteiligung von Vertretern der ungarischen Regierung, dem Galaabend und verschiedenen Besichtigungsfahrten wurde das Zusammentreffen von den Offiziellen Delegationen dazu genutzt, grundsätzliche Abstimmungen über die künftig stattfindenden Freundschaftsfestivals zu treffen. Schließlich ist sowohl die Teilnehmeranzahl -max. 30 Personen für die deutschen und schottischen Gruppen- als auch die Aufenthaltsdauer von max. fünf Tagen, im Vergleich zu den in der Vergangenheit stattfindenden Freundschaftsfestivals, in diesem Jahr auf Wunsch des ungarischen Partnerkreises deutlich reduziert worden.

Vor diesem Hintergrund wurde zwischen den Verantwortlichen nun aus Kostengründen vereinbart, dass die Teilnehmeranzahl, die Aufenthaltsdauer sowie die Unterbringungsart hinsichtlich künftig stattfindenden Freundschaftsfestivals jeweils vom ausrichtenden Partnerkreis zu entscheiden ist.

Des Weiteren diene das Zusammentreffen im Komitatshaus auch dazu, seitens des Vereins „HS – Ein Kreis hilft“ einen Spendenbetrag über 5.000 € zu überreichen. Entsprechend einem Vorstandsbeschluss soll dieser Betrag für die auch im Komitat Komárom-Esztergom vom Donauhochwasser besonders betroffenen Familien Verwendung finden.

In Bezug auf das nächste Freundschaftsfestival hat der schottische Landrat bereits seine Einladung für das Freundschaftsfestival 2015 in Midlothian ausgesprochen. Bekanntermaßen soll das Festival in den Herbstferien stattfinden.

Kreiskulturkonferenz (KKK) im Kreis Heinsberg

Gemäß Beschluss vom 09.07.2013 hat der Kreisausschuss auf Empfehlung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus dem Antrag der CDU-Kreistagsfraktion zur Initiierung einer Kreiskulturkonferenz (KKK) zugestimmt.

Mit der KKK soll ein neues, festes kulturelles Netzwerk etabliert werden mit dem Ziel, den im Bereich der Kultur tätigen Akteuren die Möglichkeit eines jährlichen Erfahrungsaustauschs zu bieten.

Mit den Bürgermeistern wurde Einvernehmen darüber erzielt, dass neben den politischen Vertretern bis zu fünf weitere kulturell engagierte Personen je Kommune an der KKK teilnehmen sollen. Insgesamt werden 108 Teilnehmer zur ersten KKK am Montag, den 16.12.2013, 18.00 Uhr, Kreishaus Heinsberg, geladen sein, darunter auch alle Mitglieder dieses Ausschusses. Die Einladungen werden in den nächsten Tagen ergehen.

Neben Referaten zu den Themen „Best-Practice-Beispiele – die Kulturkonferenz im Kreis Steinfurt“; Referentin Frau Kristina Dröge, Kulturmanagerin des Kreises Steinfurt, und „Regionale Kulturpolitik in der Region Aachen“, Referent Herr Manfred Bausch, stellv. Geschäftsführer des Zweckverbandes Region Aachen, sieht das Programm den Austausch über das kulturelle Angebot im Kreis Heinsberg und Möglichkeiten evtl. kultureller Kooperationen vor.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 1:

Änderung der Entgeltordnung für die Musikschule des Kreises Heinsberg

Finanzielle Auswirkungen:	nicht prognostizierbar
Leitbildrelevanz:	3.9
Inklusionsrelevanz:	ja

1. Entgelt für Auswärtige

Nach der Entgeltordnung für die Musikschule des Kreises Heinsberg kann jedermann (ohne Unterscheidung zwischen den im Kreis Heinsberg wohnenden und den außerhalb des Kreisgebietes wohnenden Interessenten) Angebote der Kreismusikschule wahrnehmen. Die Einnahmen der Kreismusikschule aus Unterrichtsentgelten und der Landeszuweisung sind insgesamt nicht kostendeckend. Als eine Einrichtung des Kreises, die in besonders großem Maße einzelnen Teilen des Kreises zustattenkommt, wird zur Deckung des Zuschussbedarfs für die Kreismusikschule auf der Grundlage des § 56 Abs. 4 Kreisordnung eine Mehrbelastung („differenzierte Kreisumlage“) erhoben. Gemäß Haushaltsplan 2013 beträgt das Ergebnis für die Kreismusikschule minus 454.724 €

Anfragen Auswärtiger auf Beschulung an der Kreismusikschule wurden bisher größtenteils abschlägig beschieden, da die „differenzierte Kreisumlage“ nicht von Kommunen außerhalb des Kreises erhoben werden kann. In unregelmäßigen Abständen gehen bei der Kreismusikschule Unterrichtsfragen aus angrenzenden Orten außerhalb des Kreisgebietes ein. Die Zahl der Nachfragen liegt bei ca. 20 pro Jahr. Gerade für Familien, deren Kinder allgemeinbildende Schulen im Kreis Heinsberg besuchen, ist der Unterricht an der Kreismusikschule eine sinnvolle Option. Um u. a. diesen Familien ein Unterrichtsangebot unterbreiten zu können, wäre aus der Sicht der Verwaltung die Einführung eines Entgeltes für auswärtige Schüler/innen sinnvoll. Eine Nachfrage bei anderen Musikschulen zeigt auf, dass es durchaus üblich ist, Zuschläge für Auswärtige zu erheben. Die Höhe des Zuschlags ist sehr unterschiedlich. Sie reicht von 10 € pro Monat über 75 % des regulären Entgeltes bis hin zur kostendeckenden Kalkulation. Die anderen Musikschulen im Kreisgebiet, die Jugendmusikschule Heinsberg e.V. bzw. die Musikschule Geilenkirchen e.V., erheben je nach Unterrichtsangebot Zuschläge von 13 bis 32 % bzw. von 9 bis 17 % für Auswärtige.

Die Verwaltung spricht sich dafür aus, die Entgelte für Auswärtige im Einzelfall individuell kostendeckend zu kalkulieren. Zum Beispiel wäre für das Angebot „Einzelunterricht/30 Minuten“ ein Zuschlag in Höhe von 47 % für Auswärtige (Kinder und Jugendliche) zu zahlen (73,60 € im Vergleich zu 50,00 €).

Es wird vorgeschlagen, zum 01.01.2014 die vom Kreistag in seiner Sitzung am 05.07.2012 beschlossene Entgeltordnung zu ergänzen:

„10. Für nicht im Kreis Heinsberg Wohnhafte:

Für die einzelnen Unterrichtsangebote wird das Entgelt zumindest kostendeckend kalkuliert.“

2. Ziffer 5 der Entgeltordnung für die Musikschule des Kreises Heinsberg

Die derzeit gültige Entgeltordnung legt in Ziffer 5 fest, dass das Entgelt monatlich am letzten Arbeitstag des Vormonats fällig ist. Bedingt durch das Inkrafttreten der EU-Verordnung Nr. 260/2012 zur Regelung eines einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrs (SEPA) sind ab dem 01.02.2014 nationale Überweisungen und Einzugsermächtigungen grundsätzlich nicht mehr zulässig.

Aufgrund der gesetzlichen Neuregelung ist beim Einzug von Entgelten der Musikschule des Kreises Heinsberg durch die Kreiskasse eine Änderung der Fälligkeit von bisher dem letzten Arbeitstag des Vormonats auf den ersten Arbeitstag des Monats notwendig. Ziffer 5 ist daher wie folgt neu zu fassen:

„Das Entgelt ist monatlich am ersten Arbeitstag fällig.“

3. Ziffer 8 der Entgeltordnung für die Musikschule des Kreises Heinsberg

Nach dem Wegfall des Wehr- bzw. Zivildienstes zum 01.07.2011 wurde Ziffer 8 der Entgeltordnung redaktionell geändert durch Beschluss des Kreistages vom 05.07.2012, in dem die Begriffe Wehr-/Zivildienstleistende ersatzlos aus der Entgeltordnung gestrichen wurden.

Der Kreistag hat auf Vorschlag des Kuratoriums der Anton-Heinen-Volkshochschule in seiner Sitzung am 18.07.2013 beschlossen, in der Entgeltordnung für die Anton-Heinen-Volkshochschule des Kreises Heinsberg die Begriffe „Wehr- und Zivildienstleistende“ zu streichen und durch „Teilnehmer an Freiwilligendiensten“ zu ersetzen.

Im Zuge einer einheitlichen Regelung sollte die Entgeltordnung für die Musikschule des Kreises Heinsberg ebenfalls entsprechend unter Ziffer 8 ergänzt werden, sodass Ziffer 8 nachstehende Regelung treffen würde:

„Schüler/innen, Studenten/innen und Teilnehmer/innen an Freiwilligendiensten über 18 Jahre werden bei der Entgeltberechnung als Jugendliche behandelt.“

Der Entwurf der Neufassung der Entgeltordnung für die Musikschule des Kreises Heinsberg war der Einladung zu dieser Sitzung als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag:

Die Entgeltordnung der Kreismusikschule wird mit Wirkung zum 01.01.2014 entsprechend des als Anlage der Einladung beigefügten Entwurfs neu gefasst.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 2:

Durchführung des Landesprogramms "Kulturrucksack NRW" im Jahre 2014

Finanzielle Auswirkungen:	ca. 15.700 €
Leitbildrelevanz:	3.9
Inklusionsrelevanz:	ja

Auf der Grundlage des Beschlusses des Kreisausschusses vom 13.12.2012 hat der Kreis Heinsberg sich in diesem Jahr erstmals am Landesprogramm „Kulturrucksack NRW“ beteiligt. Adressat dieses Programms sind Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 14 Jahren. Dem Kreis Heinsberg wurde mit Bescheid vom 27.03.2013 eine Fördersumme in Höhe von 62.722,00 € bewilligt. Die Projektbeschreibung für das Jahr 2013 sieht folgende Maßnahmen vor:

- Besuche von Museen im Kreisgebiet,
- Hip-Hop-Ferienworkshop,
- Zirkus- und Kulturprojekte in Kooperation mit Kinder- und Jugendeinrichtungen,
- Besuch des Kinder- und Jugendtheaters Düsseldorf.

Es konnten bisher nahezu alle Projekte, die innerhalb des o. g. Rahmens beantragt wurden, durchgeführt werden. Trotz intensiver Werbung (Schreiben an verschiedene Adressatenkreise - z. B. Kreistagsmitglieder, kreisangehörige Kommunen, Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen, Kreisbedienstete -, diverse Pressemitteilungen, Aushang von Plakaten und Verteilung von Flyern) fand das Projekt „Besuche von Museen im Kreisgebiet“ bei den Kindern und Jugendlichen kaum Anklang. Von fünf geplanten Workshops in musealen Einrichtungen (Kleinbahnmuseum Selfkantbahn; Historisches Klassenzimmer, Geilenkirchen-Immendorf; Flachsmuseum, Wegberg; Schrofmmühle, Wegberg-Rickelrath; Rheinisches Feuerwehrmuseum e. V., Erkelenz-Lövenich) konnte aufgrund der notwendigen Anmeldezahlen nur das Projekt im Rheinischen Feuerwehrmuseum durchgeführt werden. Mit dem Ziel, im Jahr 2014 möglichst viele Kinder und Jugendliche für das Landesprogramm „Kulturrucksack NRW“ zu begeistern, wurde im Rahmen einer Besprechung mit den Schul- und Kulturämtern sowie Jugendhilfeeinrichtungen am 12.09.2013 für das Jahr 2014 ein grober Projektrahmen entworfen:

- Zirkusprojekte,
- Ferienspiele,
- Hip-Hop-Workshops,
- Kunstprojekte (Graffiti, Musical u. a.),
- Industriekulturen im Kreis Heinsberg (Steinkohleabbau: Sophia-Jacoba, Kunstfaser: Glanzstoff),
- Begas-Haus – Museum für Kunst und Regionalgeschichte.

Unabhängig von der konkreten Ausgestaltung des Projektrahmens wurde vorsorglich Frist während bei der Bezirksregierung Köln ein Antrag auf Zuwendung für das Jahr 2014 gestellt.

Auf Anregung des Ausschusses sind der Niederschrift die Teilnehmerzahlen der einzelnen Projektmodule (**Anlage**) beigelegt; außerdem wird der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses gebeten, die Thematik als Information auf die Tagesordnung der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung aufzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich im Jahr 2014 am Landesprogramm „Kulturrucksack NRW“ zu beteiligen und in Kooperation mit den kreisangehörigen Kommunen Kulturprojekte im o. a. dargestellten Projektrahmen zu realisieren. Die erforderlichen Mittel in Höhe von ca. 78.400,00 € (80%ige Landesförderung in Höhe von ca. 62.700,00 € und in Höhe des 20%igen Eigenanteils ca. 15.700,00 €) sind im Haushalt 2014 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Landesprogramm Kulturrucksack NRW 2013

Projekt Nr.	Name des Projektes	Teilnehmerzahl
1	Theaterprojekt mit dem FFT-Düsseldorf	57
2	Archäologischer Park Xanten	90
3	Die kleine Zauberflöte - Kinderoper	176
4	Engel mit nur einem Flügel	176
5	Jüdisches Leben in Deutschland im Mittelalter	30
6	Kunststroom 2013	40
7	Dreaming in English - Theaterprojekt	180
8	Besuch Bundespreisträgerkonzert und klassische Instrumentenvorstellung	37
9	Kultur im Zelt - Zirkusprojekt	95
10	Theateraufführung Märchenherz	26
11	Zeitreise Steinzeit	10
13	Exkursion nach Brüssel mit jugendkulturellem Schwerpunkt	13
14	Kreativ-Mal-Workshop	10
15	Tanzworkshop	12
16	Mitmach Zirkus Regenbogen	40
17	Film drehen	10
18	Skate-Platz gestalten	10
19	Gestalten eine Bulli's mit Grafitti	10
20	Malen auf Leinwand mit Pigmenten, Beizen und Marmormehl	8
21	Ku(h)ltig	40
22	Ferienspiele Birgden	48
23	Hip-Hop-Ferienworkshops	34
24	Feuerwehrmuseum - Ein James Bond Krimi	11
Teilnehmer insgesamt		1.163

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 3:

Antrag der SPD-Fraktion im Kreistag Heinsberg betr. Aufladestationen für E-Bikes und Pedelecs

Finanzielle Auswirkungen:	nicht prognostizierbar
Leitbildrelevanz:	3.12
Inklusionsrelevanz:	ja

Es wird auf den der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus als Anlage beigefügten Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 25.07.2013 verwiesen.

Die Geschäftsführerin des Heinsberger Tourist-Service e.V. hat zu dem Antrag der SPD-Fraktion im Kreistag Heinsberg wie folgt Stellung genommen:

„...Selbstverständlich geben wir gerne zu unseren diesbezüglichen Aktivitäten Auskunft, möchten aber auch ergänzend auf unsere Homepage verweisen www.hts-info.de, Stichworte Radwandern sowie Information und Service/Adressen A-Z.

Bereits im Jahr 2010 war der Heinsberger Tourist-Service e. V. (HTS) Projektpartner in einem Förder-Antrag, initiiert von der Stadt Geilenkirchen mit dem Titel „expedition“, im Wettbewerb Erlebnis.NRW.2010. Einer der Bausteine war die Errichtung eines E-Biking-Netzwerks in Verbindung mit einem „Grenzland-Cruiser“. Bedauerlicherweise ist der Projektantrag vor der Jury gescheitert.

Durch die Vermittlung der Städteregion Aachen und des Grünmetropole e. V. ist es Ende 2012 gelungen, den Anschluss an das *movelo*-Verleih- und Marketing-System zu erreichen. Die Mitwirkung ist kostenpflichtig sowohl für die jeweilige Verleihstation als auch für die teilnehmende Region. Infos: www.movelo.com. Erste in 2013 sind Infocenter/GA, Bootshaus/HS, Café Samocca/WE, Edeka Hensges/WS. Ziel war es, das Netz flächendeckend mit geeigneten Partnern auszubreiten.

Gleichzeitig fragte der HTS bei den Kolleg/innen in den Städte- und Gemeindeverwaltungen ab, welche Ladestationen aktuell verfügbar sind und welche Planungen es hierzu gibt.

Im gemeinsamen Informationsaustausch im März 2013 wurde dieses Thema ausgiebig beraten und es wurden Aufgaben verteilt. Gemeinsames Anliegen aller Anwesenden war, dass das Netz der Ladestationen verdichtet werden soll.

Der HTS sollte Kontakt mit den Energieversorgern aufnehmen. Die lokalen Kolleg/innen wollten ihrerseits in den Städte- und Gemeindeverwaltungen über die Verwaltungsspitzen den Bedarf bekunden. Mit dieser abgestimmten Strategie sollte es gelingen, das Netz relativ kurzfristig zu verbessern. Der HTS in Person von Frau Mees nahm Kontakt zu Frau Schwab/alliander und Herrn Robertz/westEnergie & Verkehr auf.

Im Ergebnis wurden das Angebot E-Biking sowie die bereits vorhandenen Ladesäulen auf www.hts-info.de publiziert und vereinbart, dass jederzeit weitere ergänzt werden können und sollten.

...

Die Antragspunkte 1 und 2 dürften hiermit beantwortet und auch bearbeitet sein. Zum Antragspunkt 3 ist hinzuzufügen, dass der HTS nicht Herausgeber der Radwanderkarte für die Freizeit-Region Heinsberg ist und die entsprechenden politischen Wünsche nur als Anregungen weiterleiten kann...“.

Die Verwaltung hat bereits zu der Fragestellung, ob in anderen Kreisen flächendeckend Ladestationen für Elektrofahrräder zur Verfügung stehen und wie die Installation finanziert wurde, recherchiert:

Kreise	Aufladestationen	Finanzierung der Installation
Euskirchen	Verleihstationen: 10 Verleih- und Akkustationen: 12 Akkustationen: 6	Eingesetztes Verleihprinzip: Movel ¹ ; Marketingumlage ist zu zahlen, die von sieben Partnern (u. a. Kreis Düren, Monschauer Land) getragen wird; 700 € pro Jahr zu zahlen vom Kreis Euskirchen, getragen durch Nordeifel-Tourismus GmbH.
Rhein-Kreis Neuss	Kein flächendeckendes Angebot, nur vereinzelte Aufladestationen.	Vereinzelt haben Kommunen Initiativen und Aktivitäten mit örtlichen Stromversorgern vereinbart, um Ladestationen aufzustellen.
Rhein-Erft Kreis	Zwei Ladestationen am Kreishaus: davon eine in einem abgeschlossenen Raum für Mitarbeiter. Die weitere steht den Kunden/innen der Kreisverwaltung zur Verfügung.	Finanzierung beider Ladestationen durch eine Sponsoringvereinbarung mit RWE.

Niederschrift über die Sitzung
des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus am 26.11.2013

Düren	Kein flächendeckendes Angebot. Allerdings stehen in den touristischen Bereichen der Rureifel, des Indelandes und der Grünmetropole private Lademöglichkeiten zur Verfügung. Zusätzlich steht am Kreishaus eine kostenfreie Ladestation zur Verfügung.	Verleihprinzip Movelo; Der Kreis Düren hat einen Basisbetrag zur Etablierung dieser Movelo-Region in Höhe von einmalig 2.000 € geleistet.
StädteRegion Aachen	Informationen bezüglich eines flächendeckenden Netzes liegen nicht vor. Einzelne Aufladestationen wurden über das Interreg-Projekt TIGER (Touristische Inwertsetzung der grenzüberschreitenden europäischen Region) am Bahnhof in Herzogenrath installiert. Im Touristensektor wurde ein Pedelec-Verleih-Netzwerk aufgebaut, angeschlossen an Hotels und Gastronomiebetriebe.	Verleihprinzip: Movelo; Die StädteRegion Aachen hat für die gesamte Region einen Betrag in Höhe von 10.000 € (zum Teil gesponsort durch den Energieversorger Enwor) geleistet. Jährliche Kosten betragen 3.500 €. Auch Betriebe und Dienstleister aus dem Kreis Heinsberg können mit Movelo kooperieren.

- 1) Siehe www.movelo.com; Danach ist „Movelo der größte europäische Anbieter für Elektromobilität im Tourismus“. Mit Kooperationspartnern (Betriebe, Dienstleister, Hotels, Restaurants, Behörden) werden Verleihstationen für Pedelecs und Akkuwechselstationen betrieben.

Verkehrsplaner Ralf Dick informiert ausführlich über Konzepte, Kooperationen, Projekte sowie Finanzierungsmöglichkeiten von Aufladestationen für E-Bikes und Pedelecs im Mobilitätsverbund (AVV) der Region Aachen. Außerdem ist eine Information der NEW Niederrhein Energie und Wasser über NEW-E-Bike-Tankstellen dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegt. Ausschussmitglied Dr. Leonards-Schippers betont, dass Initiativen zu dieser Thematik insbesondere von den Städten und Gemeinden vor Ort ausgehen müssten. Ausschussmitglied Lingen bedankt sich für die umfangreichen Informationen seitens der Verwaltung und erklärt eine weitere Beratung des Antrags im Kreisausschuss für nicht erforderlich.

NEW-E-Bike-Tankstelle

Professionelles und schnelles Laden von Akkus zwischendurch

E-Bike-Fahrer fragen zunehmend nach einer Möglichkeit, ihren Akku in einer Pause nachladen zu können. Aufgrund der verstärkten Nachfrage aus dem Bereich „Gastronomie“ bietet die NEW mit diesem Angebot nun die passende Lösung an:

Diese hochwertige „E-Bike-Tankstelle“ wurde speziell für die beabsichtigte Ladung von Akkus (zum Beispiel von E-Bikes, Mobiltelefonen, oder auch Laptops) konzipiert. Der Standort der Tankstelle muss so gewählt werden, dass der Eigentümer sein Ladegerät und Bike beaufsichtigen kann.

Die gewählten Materialien sind sehr hochwertig und stehen für eine hohe wartungsfreie Lebensdauer.

LIEFERUMFANG

- Material: Aluminium
- Pulverbeschichtung in weiß
- Beschriftung: NEW-E-Bike-Tankstelle
- Standfuß
- zusätzliches Hinweisschild mit Richtungspfeil
- Vorbereitung Wandmontage
- sechs bruchsichere Schuko-Steckdosen
- mit eingebautem Kinderschutz
- drei Löcher für die Akkubefestigung mit Fahrrad-schloss
- Sicherheitshinweise
- zwei Haftungsaufkleber (für Schäden keine Haftung)
- Montagematerial mit Anleitung

Preis: 880,- Euro inklusive 19% MwSt.

Die Installation sowie die Energieversorgung liegen hierbei in der Verantwortung des Hauseigentümers.

GERNE BERATEN WIR SIE!

Zum Thema Elektromobilität beraten wir Sie kompetent und helfen, die passende Lösung für Ihren Bereich zu finden. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

NEW Niederrhein Energie und Wasser GmbH
Odenkirchener Straße 201
41236 Mönchengladbach
Telefon 02166 558-2399
E-Mail info.edl@new.de

www.new.de



Für NEW-E-Bike-Tankstelle: Installations-Service

Praktische Ergänzung zur Lieferung der E-Bike-Tankstelle

Sie sagen wo die E-Bike-Tankstelle stehen soll.
Den Rest erledigt die NEW für Sie!

DER LEISTUNGSUMFANG

- Aufnahme Pflaster (falls vorhanden)
- Fundament Aushub (40x40x60mm)
- Entsorgung Aushub und Betonierung eines Fundamentes
- Wiederherstellung Oberfläche (Pflaster falls vorhanden)

Preis: 595,- Euro inkl. 19 % MwSt.

- Leitungsverlegung zum vorhandenen Versorgungsnetz (Leitungslänge „erdverlegt“ maximal zehn Meter) inklusive Installation und Inbetriebnahme

Preis: 773,- Euro inklusive 19 % MwSt.

- Installation und Inbetriebnahme Zeitschaltuhr mit Wochenzeitprogramm

Preis: 178,- Euro inklusive 19 % MwSt.

Gesamt: 1.546,- Euro inklusive 19 % MwSt.

Die Energieversorgung der E-Bike-Tankstelle liegt in der Verantwortung des Hauseigentümers.

GERNE BERATEN WIR SIE!

Zum Thema Elektromobilität beraten wir Sie kompetent und helfen, die passende Lösung für Ihren Bereich zu finden. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

NEW Niederrhein Energie und Wasser GmbH
Odenkirchener Straße 201
41236 Mönchengladbach
Telefon 02166 558-2399
E-Mail info.edl@new.de

www.new.de



Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 4:

Antrag der CDU-Fraktion im Kreistag Heinsberg betr. "Projekt Selfkant, westlichster Punkt der Bundesrepublik Deutschland"

Finanzielle Auswirkungen:	20.000 €
----------------------------------	----------

Leitbildrelevanz:	3.9
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Es wird auf den der Einladung zur Sitzung als Anlage beigefügten Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 20.09.2013 verwiesen. Vorsorglich wurde vom Kämmerer ein Betrag von 20.000,00 € in den Haushaltsentwurf 2014 eingestellt.

Nach ergänzenden Erläuterungen durch Ausschussvorsitzenden Dahlmanns erklärt Ausschussmitglied Schürgers, dass die FDP-Fraktion den vorliegenden Antrag wegen der überregionalen Bedeutung des westlichsten Punktes Deutschlands unterstütze. Die Ausschussmitglieder Dieter Meurer und Dr. Leonards-Schippers äußern sich ebenfalls positiv zu der Projektidee „Erlebnisraum Westzipfel“. Die Ausschussmitglieder Altmann, Maria Meurer und Längen stehen der Gewährung eines Kreiszuschusses in der vorgeschlagenen Höhe kritisch gegenüber und bemängeln fehlende Informationen zur Gesamtkonzeption und detaillierte Projektbeschreibungen. Auf Vorschlag des Ausschussvorsitzenden besteht Einvernehmen, vor einer Beschlussfassung über den vorliegenden Antrag in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus eine Projektdarstellung durch den Projektträger zu präsentieren.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 5:

Bericht der Verwaltung

Berichte liegen nicht vor.

Sitzung: öffentlich

Tagesordnungspunkt 6:

Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.